marktgemeinde pettenbach. Leben im Almtal

SPÖ ORTSPOST

Dezember 2016

Zugestellt durch Post.at >> An einen Haushalt

Besuchen Sie unsere Webseite
https://pettenbach.spooe.at



Die letzte Chance für den Kasberg — Seite 3

Gefährlicher Schulweg. Handeln ist gefordert — Seite 5

Pettenbacher Wirtschaft. Es tut sich was! — Seite 7



Paul Neuburger

AUS ERSTER HAND

Geschätzte Pettenbacherinnen, geschätzte Pettenbacher

Wenn man die veröffentliche Meinung in den Zeitungen und im Fernsehen genau beobachtet, könnte man denken, in Österreich herrscht derzeit Stillstand. Auch wenn viele Leser/innen im ersten Moment auch dieser Meinung sind, möchte ich Ihnen hier eine differenziertere Betrachtung anbieten.

Erstens denke ich, es ist schon fast Tradition in Österreich, dass zuerst nach Veränderungen gerufen wird. Solange es einen selbst nicht betrifft. Trifft es einen selber, so ist man dagegen. Dann wird versucht, mit Streiks, Demonstrationen und mit der Kraft der Medien dagegen anzukämpfen. Ist der Kampf erfolglos und der politische Kurs wird beibehalten, so heißt es dann, dass über die Menschen drübergefahren wird. Wird eingelenkt, kann sich die Regierung einen faulen Kompromiss vorwerfen lassen. Als schwach und nicht durchsetzungsfähig wird sie dann abgestempelt.

Kurzum: Allen recht getan ist eine Kunst die niemand kann. Meistens werden die Vorschläge der Regierung von irgendeiner Seite torpediert (und das nicht nur von den Oppositionsparteien) ohne sinnvolle eigene Lösungsvorschläge zu präsentieren.

Zweitens denke ich, dass speziell die Regierung unter Kern in den letzten sechs Monaten ein richtig gutes Programm abgespult hat. Obwohl, bei aller Unterschiedlichkeit der Koalitions parteien, oft öffentlicher Streit zelebriert wurde. Ich finde, es wurden viele Punkte erfolgreich auf den Weg gebracht, aber leider wird es in den Medien zu oft negativ dargestellt. Die Erfolge können sich meiner Meinung nach sehen lassen. Folgende Punkte finde ich besonders erwähnenswert:

- ***Einrichtung der Forschungsmilliarde*** für mehr Spitzen- und Grundlagenforschung, damit der Wirtschaftsstandort Österreich mit seinen Ausbildungsplätzen besser genutzt werden kann.

- **Investitionspaket für Gemeinden und Unternehmen**. 430 Mio. für zusätzl. Projekte

- ***Ausbildungspflicht für alle Jugendliche unter 18 Jahre***n als Maßnahme gegen die Jugendarbeitslosigkeit

- ***Fachkräftepaket als Kampf gegen den Fachkräftemangel*** (arbeitsplatznahe Qualifizierung)

- ***Schulautonomiepaket.*** Mehr Gestaltungsmöglichkeiten für die Schulen, neue Schulorganisation

- ***Pensionsreform.*** Anhebung der Mindestpension auf 1.000 Euro, bessere Anrechnung von Kindererziehungszeiten, ...

- ***Gewerbeordnung neu und Entbürokratisierung.*** Verwaltungsvereinfachungen, Verbesserungen bei Ausübung von kleinen Gewerbetreibenden, ...

- ***Integrationspaket***. Ausbau der Sprach- und Orientierungskurse...

Es ist zwar noch nicht alles in Gesetze gegossen, doch schon in parlamentarische Gänge gebracht worden. Ich finde, die Regierung ist auf einem guten Weg.

Euer SPÖ-Ortsparteivorsitzender Ing. Paul Neuburger

IMPRESSUM. Herausgeber/Verleger: SPÖ Pettenbach, Wilflingstraße, 4643 Pettenbach *** Kontakt: neuburger@neubaubuero.at
Erscheinungsort/Verlagspostamt: 4643 Pettenbach *** Web: pettenabch.spoe.at *** Mail: spoe.pettenbach@gmail.com



Pressefoto www.kasberg.at, Gruppenumlaufbahn

AUS DER GEMEINDERATSSITZUNG VOM 22. SEPTEMBER

Die letzte Chance für den Kasberg



Mit Saisonende 2015/16 ist die Finanzierung der Kasberg-Bahnen mit dem Land OÖ. ausgelaufen. Die privaten Gesellschafter, die bisher 50% Anteile an der GmbH hatten, sind ausgestiegen.

Dietmar Straßmair

Das Land war bereit den Weiterbestand des Kasbergs zu sichern, aber nur unter bestimmten Bedingungen. Eine Bedingung war der Einstieg der Gemeinden Scharnstein, Vorchdorf und Pettenbach in die GmbH. Mit Grünau, die schon Gesellschafter war, sind also vier Almtalgemeinden vertreten. Die Verteilung in der neuen Almtal-Bergbahnen GmbH sieht so aus:
Die neuen Gesellschafter: Vorchdorf 19%, Scharnstein 17%, und Pettenbach 14%. Ergibt zusammen 50%. Die alten Gesellschafter: Grünau 37,5 %, Raika Grünau 10%, Tourismusverband Almtal 2,5%. Der Almtal-Bergbahnen GmbH obliegt die Geschäftsführung durch Bestellung eines Geschäftsführers. Mit der Geschäftsführung beauftragt wurde die Hinterstoder-Wurzeralm Bergbahnen AG. Die Gemeinden müssen Gesellschafterzuschüsse in der Höhe von 630.000 Euro leisten. Für Pettenbach sind das 33 600 Euro, der Rest verteilt sich auf die Gemeinden Grünau, Scharnstein, Vorchdorf, oder kommt aus Landeszuschüssen.

DER KASBERG IST WICHTIG FÜR DIE REGION

Im Grunde ist die Unterstützung des Landes sehr positiv zu sehen. Der Kasberg ist für den Tourismus in der Region der Leitbetrieb schlechthin. Ein Zusperren würde auf direktem Wege viele Arbeitsplätze in der Region kosten. Auch indirekt, über Umsatzeinbußen bei Betrieben die geschäftlich mit dem Kasberg verbunden sind. Das Arbeitsplatzargument alleine berechtigt jedoch diese Finanzspritze nicht, denn es ist unser Steuergeld, dass zur Til-

gung der jährlichen Verluste verwendet wird. Es muss schon auch die Chance bestehen, dass mit einem neuen Konzept eine Verbesserung der wirtschaftlichen Situation möglich ist.


Pressefoto www.kasberg.at

SIND 10 MIO. STEUERGELD GERECHTFERTIGT?

In der Sitzung am 22. September musste der Gemeinderat über dieses Finanzierungskonzept abstimmen. Ich und meine Kolleginnen und Kollegen in der Fraktion diskutierten lange und auch mit sehr gegensätzlichen Meinungen. Eine Befürchtung war und ist, dass sich nichts ändert, dass die nächsten 10 Jahre so gewirtschaftet wird wie die letzten 20. Sind in so einem Fall 10 Mio. Euro Steuergeld gerechtfertigt? Nur mit dem Argument Arbeitsplätze zu erhalten? Natürlich ist es in dieser Branche nicht einfach. Schneearme und warme Winter, wie der letzte einer war, kann es immer geben und wird die Einnahmen verringern. Dagegen kann nichts unternommen werden. Wichtig sind Maßnahmen zur Attraktivierung. Bleibt alles so wie es ist, dann wird der Kasberg in zehn Jahren zugesperrt. Dann, das möchte ich deutlich sagen, war jeder Euro Steuergeld Verschwendung. Ich hoffe, dass sich dieser Tatsache jeder Verantwortliche bewusst ist. Ob dieses Steuergeld sinnvoll und gut investiert wird, bzw. ob es eine Steuerverschwendung wird, hängt von der Geschäftsführung, den Gesellschaftern, … von den Entscheidungsträgern ab.

DER SOMMERTOURISMUS MUSS GENÜTZT WERDEN

Ein Faktum ist in diesem Zusammenhang, dass in Österreich viele Schigebiete den Sommertourismus verstärkt nützen. Auf diese Einnahmequelle darf nicht verzichtet werden und es braucht daher Konzepte zur Umsetzung eines Sommertourismus am Kasberg. Auch im Hinblick auf Arbeitsplätze. Sind es bisher nur Halbjahres-Arbeitsplätze im Winter, so kann ein zusätzliches, attraktives Angebot im Sommer viele Ganzjahres-Arbeitsplätze schaffen. In den Vereinbarungen ist fixiert, dass für eine Änderung des Betriebszuschnittes (Sommertourismus) eine Zustimmung des Landes notwendig ist. Bei einem guten Konzept dürfte es aber keine Probleme geben diese zu erhalten.

Die wichtigsten Punkte der Vereinbarung:

Das Land OÖ. verpflichtet sich höchstens 1 Mio. Euro pro Jahr für einen Betriebsabgang (Verlust) zu gewähren. Die Vereinbarung gilt für die nächsten zehn Jahre, bis zum 30.4.2026. Ausbezahlt wird der Betriebsabgang in Form eines nicht rückzahlbaren Zuschusses. Investiert werden darf nur in Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der Sicherheit. Investitionen in den Ausbau der Anlagen haben zu unterbleiben. Eine Änderung des Betriebsmittelzuschnittes - das sind neue Geschäftsbereiche außerhalb der Wintersaison - bedarf der Genehmigung des Landes.

Wie ich oben schon erwähnte wurde im Gemeinderat über dieses Konzept und damit über den weiteren Betrieb des Kasbergs für die nächsten zehn Jahre abgestimmt. Wir, die SPÖ, und auch die anderen Fraktionen stimmten dafür. Für uns war es keine klare Zustimmung von Anfang an. Nach Abwägung der Argumente und unter Berücksichtigung der doch vorhandenen Chance in den nächsten Jahren eine wirtschaftliche Verbesserung zu erzielen, stimmten wir dem Antrag schließlich zu.

Gerne beantworte ich Rückfragen persönlich, aber auch per Mail an:

d.straszmair@aon.at



AUSSCHUSS FÜR STRAßENBAU /// RAUMPLANUNG

Pratsdorfstraße - ein gefährlicher Schulweg. Handeln ist jetzt gefordert.



In unserer letzten Ausgabe sind wir auf das entwickelte Verkehrskonzept eingegangen und dessen große Herausforderung für die Zukunft. Dieses Mal möchte ich über ein dringendes Problem berichten und dafür eine vorübergehende Lösung anbieten.

Thomas Bamer

Ein nicht unwichtiger Betrachtungspunkt bei der Verkehrsplanung in Pettenbach ist der Bereich Schule und Umgebung. 20% aller Unfälle mit Kindern passieren am Schulweg (Quelle: der Standard). In unmittelbarer Umgebung der Schule gibt es bereits mehrere gekennzeichnete und beleuchtete Schutzwege wodurch das Überqueren, vor allem in den Morgenstunden, gut gesichert ist. Bis die SchülerInnen diesen Zebrastreifen erreichen kann jedoch viel passieren.

ENGSTELLE PRATSDORFSTRAßE

Konkret spreche ich hier die Engstelle Pratsdorfstraße an, welche dann in die Pilz-, Ober-, Unteraigen- und künftig auch in die Limbergersiedlung überführt. Bereits jetzt benützen viele SchülerInnen die Pratsdorfstraße als Schulweg. Es liegt auf der Hand, dass durch eine Bebauung von ca. 49 Parzellen der Limbergergründe der Verkehr mehr und der Schulweg gefährlicher wird. Eine präventiv wirkende und sofort umsetzbare Maßnahme zur Verbesserung der Situation wäre ein einfacher, klar gekennzeichneter Gehstreifen.





SICHERUNG MITTELS GEHSTREIFEN

Man kennt diese aus anderen Orten wo ein roter Streifen am Asphalt aufgetragen ist (der in der Regel auch als Fahrradstreifen dient) und den Bereich für die Fußgänger speziell kennzeichnet. Der Autofahrer ist somit sensibilisiert und achtsamer. Fußgänger als auch PKW Lenker haben klar abgetrennte Verkehrsflächen.
Diesen Aufbau könnte man noch durch Kunststoffpflöcke erweitern welche die Fahrbahn und den Fußgängerstreifen auch baulich trennen. Die Kunststoffpflöcke können im Bedarfsfall für die Schneeräumung entfernt werden.
Ein Problembereich sind die letzten 100m der Pratsdorfstraße, vor der Einmündung in die Kirchdorfer Straße. Hier ist die Straße für einen Gehweg und zwei Fahrstreifen wahrscheinlich zu schmal. Eine mögliche Lösung wäre die Umlegung des Weges in die Parallelstraße (Kinoweg) und die Schaffung eines neuen beleuchteten und beschilderten Zebrastreifens.

EINE RASCHE LÖSUNG IST GEFORDERT

Natürlich ist auch jede andere rasch umsetzbare Lösung erwünscht. Wichtig ist nur, dass möglichst schnell ein sicherer Schul- und Gehweg vorhanden ist.

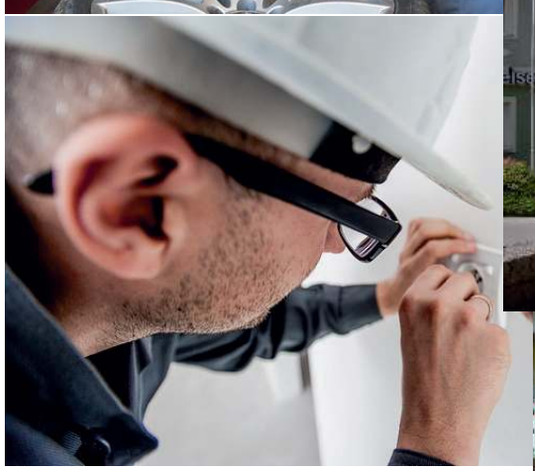
Gerne beantworte ich Rückfragen persönlich, aber auch per Mail an:

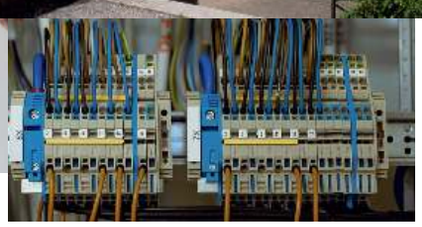
bamer.thomas@gmail.com













AUSSCHUSS FÜR WIRTSCHAFT UND TOURISMUS

Pettenbacher Wirtschaft(en)

**Tut sich jetzt wirklich etwas in Pettenbachs Wirtschaft?
Ja, es ist kaum zu glauben. In nächster Zeit werden einige Betriebe erweitern und so neue Arbeitsplätze in Pettenbach schaffen.**



Paul Neuburger

GEWERBEGEBIET STEINFELDEN GRÜNE ERDE BAUT

Im Gewerbegebiet Steinfelden (Firma Braunsberger) wird die Firma Grüne Erde eine Produktion errichten. Bis Ende 2018 sollen dort 120 Arbeitsplätze entstehen.

Dass sich dieser Vorzeigebetrieb für den Standort Pettenbach entschieden hat, ist ein Glückstreffer. Wachsende Arbeitszahlen sind gerade für junge Familien ein Argument um sich in Pettenbach anzusiedeln.

PETTENBACH FRONIUS ERWEITERT

Ein weiterer Vorzeigebetrieb, die Firma Fronius erweitert ebenfalls ihren Standort in Pettenbach. Zuerst wird ein zusätzlicher Parkplatz, ein Pavillion für die Küche und Seminarräume errichtet. Danach soll auch beim bestehenden Betrieb dazugebaut werden, sodass sich das bestehende Gebäude flächenmäßig fast verdoppelt.

Leider hat sich die Gemeinde bei der Unterstützung der beiden Betriebe für die Errichtung der Infrastruktur nicht sehr geschickt angestellt, sodass die Lösung der Probleme der Zufahrt bzw. der Umlegung von Straßen großteils bei den Unternehmen geblieben ist. Aber zum Glück ließen sie sich nicht beirren.

FIRMA GREINER

Und noch eine positive Nachricht. Die Firma Greiner wird wahrscheinlich am Standort der ehemaligen Firma Gruber wieder ca. 40 Arbeitnehmer beschäftigen.

WIRTSCHAFT - AKTIV

Auch die Pettenbacher Wirtschaft findet immer mehr Zusammenhalt, obwohl die Rahmenbedingungen der Gemeindepolitik nicht die besten sind. Ich meine den Pettenbacher Ortskern, wo die bisher gesetzten Massnahmen eher ein Abwandern der Betriebe bewirken.

Im Rahmen der Erarbeitung des Konzeptes für die Pettenbacher Einkaufsgutscheine wurde auch beschlossen, dass die Pettenbacher Wirtschaft gemeinsame Themenveranstaltungen abhalten wird. Gestartet wurde am Wochenende vom 18. bis 20. November. 22 Betriebe öffneten an diesem Wochenende die Türen für die Pettenbacher Bevölkerung. Die Bewerbung dieser Aktion erfolgte gemeinsam. Dadurch hatten es besonders kleinere Betriebe leichter sich an der Aktion zu beteiligen. Weitere Veranstaltungen sind geplant und durch die Neugestaltung des Einkaufszentrums erhofft sich das Team von Wirtschaft-Aktiv noch zusätzliche Impulse für das Ortzentrum.

DIE NEUEN PETTENBACHER EINKAUFSGUTSCHEINE SIND DA

Nach langer intensiver Vorbereitung ist es nun endlich so weit. Die neuen Pettenbacher Einkaufsgutscheine sind da und seit November bei den örtlichen Banken erhältlich.

Die alten Gutscheine haben natürlich noch immer Gültigkeit und können weiterhin eingelöst werden.

Bei folgenden Betrieben werden Gutscheine angenommen





Ich bin für Sie aktiv in Pettenbach im Wirtschaftsausschuss und im Verein Wirtschaft-Aktiv. Im Bezirk im Bezirksstellenaus schuss der Wirtschaftskammer, in der Bauinnung und im Landesvorstand des SWV.

IHR BAUMEISTER
ING. PAUL NEUBURGER

Alle Einlösebetriebe auf einen Blick

ADEG PENNERSTORFER Marktstraße 7 Tel.: 07586/7254	AGRARTECHNIK PETTENBACH Vorchdorfer Straße 41 www.agrar-technik.at	APOTHEKE ZUM HEILIGEN GEIST Welser Straße 3 www.apotheke-pettenbach.at	Jeden 1. Samstag des Monats bei der Gemeinde
FUSSPFLEGE Monika Kaiblingstraße 6 Tel.: 0660/2053020	BIKESPORT-PRÖLL Welser Straße 1 www.bikesport-proell.at	Blumenhaus Prielinger Friedhofweg 2 www.blumen-prielinger.at	BRILLEN KISTL Welser Straße 1 www.brillenkistl.at
Café SEITENBLICKE Welser Straße 1 Tel.: 0664/5437055	ELEKTRO BAYER Kirchenplatz 27 www.elektrobayer.com	ESKALERO RISTORANTE · BAR Kirchenplatz 5 Tel.: 07586/8550	Gloriani Stub'n Engl 2 www.wohnpark-almtal.at
HOFWIRT Marktstraße 3 www.hofwirt.co.at	KFZ FACHWERKSTÄTTE Gruber In Eggenstein 11 Tel.: 07586/8902	Sigrid's Kunsthandwerk Harrau 7 www.facebook.com/kunsthandwerksigrid	HAIRCRAFT Kinoweg 5 Tel.: 07586/7575
H. HÜTHMAYR Vorchdorfer Straße 17 www.huethmayr.com	HUEMER EIZUNGSTECHNIK Vorchdorfer Str. 33 (b. Kreisverkehr) www.huemer-heizungstechnik.at	SABINE JONKE — make up artist — Dürnbachweg 26 www.sabinejonke.at	www.KFD.at Energie · Holz · Metall Almau 8 www.kfd.at
KRONAWETT KRAFTWERKS GMBH Sattelmühlestraße 10 www.kronawett-kw.at	LAGERHAUS TRAUNVIERTEL Vorchdorfer Straße 23 www.lagerhaus-traunviertel.at	Landgasthof Holzing Holzing 14 www.holzing.at	milleidea WERBUNG · GRAFIK · DESIGN Herrnhub 3 Tel.: 0650 / 820 33 99
NEU BAU BÜRO Wilflingstraße 5 www.neubaubuero.at	RUNDSTEROH dorninger & pühringer seg Kirchenplatz 37 Tel.: 07586/20670	AUTOHAUS SCHWEIGER Vorchdorfer Straße 3 www.kfz-schweiger.at	SPAR Welser Straße 1 Tel.: 07586/20021
staudinger baumarkt Scharnsteiner Straße 12 www.baumarkt-staudinger.at	thermomix Andrea Weberndorfer Welser Straße 11 Tel.: 0681/2040 1203	TRINK Öle / Kürbisprodukte Dinkelprodukte Fruchtaufstriche Geschenkideen Wartberger Straße 27 Tel.: 07586/7318	VEGAS — BEAUTIFUL EMOTION — ALOE VERA PRODUKTE • GESUNDHEIT KÖRPERPFLEGE • KOSMETIK • PARFUM Staudinger Ernestine Kirchdorfer Straße 56 Tel.: 0650/2214041
AB erger dith VEGAS BEAUTIFUL EMOTION Glasereiweg 2 Tel.: 0650/8612946	WALDHOR SPORT UND FREIZEIT Scharzerstraße 28 www.waldhoer2.at		

Folgende Betriebe unterstützen den Verein Wirtschaft AKTIV Pettenbach ohne Einkaufsgutscheine einzulösen:

KRONAWETHMÜHLE Holzhandel Holztrocknung Ing. Josef Aitzetmüller

SPARKASSE Oberösterreich

Raiffeisenbank Region Kirchdorf

almtal salzkammergut www.almtal.at

TRINK Kaminsanierung Kaminsysteme Abgasmessung Kessel- & Ofenreinigung

DIE BILANZ NACH EINEM JAHR
SCHWAR-BLAUER REGIERUNG FÄLLT SCHLECHT AUS

Ein Jahr Schwarz-Blau- Oberösterreich verliert.

Sozialdemokratische Partei Oberösterreich

Am 23. Oktober 2015 wurde die frauenlose schwarz-blau geführte Landesregierung angelobt. Ein Jahr danach bleibt bei der Bilanz wenig Erfreuliches aus dieser Zusammenarbeit vorzuweisen. Im Gegenteil sind es die OberösterreicherInnen, vor allem jene, die finanziell schwächer gestellt sind, die verlieren. Wir haben uns die schwarz-blaue Bilanz einmal genauer angesehen und wesentliche Punkte aufgezeigt.



KÜRZUNGEN BEI FÖRDERUNGEN: EINSCHNITTE BEIM BILDUNGSKONTO

LH-Stv. Stelzer hat den generellen Förderanteil beim Bildungskonto von 50 auf 40 % gekürzt. Auch Sonderförderungen wurden reduziert. Besonders hart betroffen sind ungelernte Kräfte, sie bekommen ihre Kurse nur mehr zu 40 anstatt vorher 70 % gefördert. Einsparungen bei Menschen, die es am Arbeitsmarkt besonders schwer haben, sind weder sozial noch wirtschaftlich sinnvoll.

STREICHUNG DER SOLARANLAGENFÖRDERUNG

LH-Stv. Haimbucher streicht die Wärmepumpen- und Solaranlagenförderung des Landes mit 30. April 2017. Der Lenkungseffekt in Richtung umweltfreundliches Heizen geht damit verloren.

EINSCHNITTE BEIM JUGENDTAXI

Beim sicheren Nach-Hause-Kommen nach der Disco werden Jugendliche durch die Jugendtaxi-Förderung unterstützt. Bislang hatten Gemeinden weitgehend freie Hand bei der Gestaltung der Förderung. LR Steinkellner hat jedoch erwirkt, dass die Gemeinden nachweisen müssen, dass die Jungen einen Selbstbehalt eines Drittels bezahlen und eine pauschale Obergrenze von € 7.000 je Gemeinde eingeführt, was die Kids in großen Gemeinden klar benachteiligt.

KÜRZUNG DER WOHNBEIHILFEN TRIFFT VOR ALLEM ALLEINERZIEHENDE

Haben 2010 noch 9.940 Alleinerziehende mit Kindern Wohnbeihilfe vom Land erhalten, waren es nach den schwarzblauen Einschnitten im Jahr 2015 nur mehr 7.088. Ein markantes Minus von 29 %. Zusätzlich ist auch die Höhe der Wohnbeihilfen für Alleinerziehende gesunken, obwohl die Mieten deutlich gestiegen sind. Die Durchschnitts-Wohnbeihilfe betrug 2010 212,46 Euro, 2015 nur noch 200,52 Euro. Gleichzeitig sind die Mietpreise um 18 % gestiegen.

SCHWARZ-BLAUE SYMBOLPOLITIK: DEUTSCHPFLICHT AN SCHULEN

Wohin die schwarz-blaue Reise gehen soll, wurde gleich zu Beginn der Regierungszusammenarbeit von ÖVP und FPÖ aufgezeigt. Die groß angekündigte Deutschpflicht an den Schulen, die genau genommen die Schulpausen betreffen soll, sollte klar dokumentieren, dass

jetzt ganz im Sinne von Law-and-Order und Heimat gehandelt wird. Kaum jemand kann sinnerfassend erklären, was die Deutschpflicht in der Pause überhaupt bringen soll. Die Integration unterstützt diese Herangehensweise jedenfalls nicht.

AUFHEBUNG DER SCHULSPRENGEL

Die Wahlfreiheit der Schulen, heuer von LH-Stv. Stelzer groß angekündigt. ist nun doch nicht gekommen, was viele Eltern enttäuscht hat. Auch wenn die Wahlfreiheit im kommenden Jahr möglich sein soll, ist der Besuch der Wunschschule dennoch nicht gesichert.

RELIGIÖSE KINDERGARTEN VERBIETEN

In Oberösterreich, wo es keinen einzigen Islam-Kindergarten gibt, will LH-Stv. Stelzer diese verbieten, obwohl dies rechtlich gar nicht möglich ist. Das ist Symbolpolitik par excellence.

KÜRZUNG DER MINDESTSICHERUNG

Für subsidär Schutzberechtigte und Asylberechtigte auf Zeit hat Schwarz-Blau die monatliche Mindestsicherung, also den letzten Rettungsanker, von 914 auf 520 Euro gekürzt. Die menschlichen und gesellschaftlichen Folgen dieser Maßnahme können noch nicht bewertet werden. Die Ärmsten gegen die Armen einer Gesellschaft auszuspielen ist jedenfalls letztklassig. Ob es bei diesen Einschnitten in der Mindestsicherung bleibt, oder weitere Sozialkürzungen anstehen, ist zudem fraglich.





Die Pensionisten von Pettenbach bedanken sich für das abgelaufene Jahr 2016 und wünschen allen ein gesundes Jahr 2017!

Anni Brandmayer & ihr Team

Der Siedlerverein Pettenbach wünscht fröhliche Weihnachten und ein gutes neues Jahr 2017!

Obmann Walter Wenzl

Die Naturfreunde Pettenbach wünschen Ihnen besinnliche Feiertag und viel Glück und Erfolg im neuen Jahr!

Obmann Hermann Bammer

Die sozialistische Jugend Pettenbach sagt „Danke“ für eure Unterstützung!

Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch!

Vorsitzender Michi Fekete